

INITIATIVE KAARSTER GEGEN FLUGLÄRM



„Kaarster gegen Fluglärm e.V.“, Hinterfeld 44c, 41564 Kaarst

„Kaarster gegen Fluglärm e.V.“

c/o Werner Kindsmüller
Hinterfeld 44c
41564 Kaarst
02131-1769617
kindsmueller@kagf.de
www.kagf.de

An die Presse

Bei Rückfragen: 0151-28804294

23/2019

Kaarst, 23. Oktober
2019

Verkehrsminister Wüst will Klagerecht der Umweltverbände einschränken

Wie jetzt erst bekannt wurde, setzt sich Verkehrsminister Hendrik Wüst dafür ein, die Klagemöglichkeiten für Umweltverbände drastisch zu beschränken. In einem 11-Punkte-Plan „Für schnelleres Planen und Bauen“ fordert Wüst zusammen mit anderen einflussreichen CDU-Politikern u.a. das Verbandsklagerecht einzuschränken. „Das Verbandsklagerecht eröffnet Bürgern, die alleine gegenüber Konzernen und dem Staat wehrlos sind, die rechtliche Möglichkeit, gemeinsam vor Gericht zu ziehen, wenn ihre Interessen betroffen sind. Wer dies einschränken wolle, schwäche die Macht der Bürger,“ kritisiert der Vorsitzende des Vereins „Kaarster gegen Fluglärm e.V.“ Werner Kindsmüller. Der Verein ist seit einigen Monaten als Umweltverband anerkannt und besitzt deshalb auch das Recht für die Bürger zu klagen.

In der Vergangenheit sei jede zweite Verbandsklage gegen die Verletzung von Umweltrecht erfolgreich gewesen. Wer sie abschaffen wolle, will sich also über geltendes Umweltrecht hinwegsetzen, so Kindsmüller. Es gäbe dann niemanden mehr, der die Einhaltung geltenden Umweltrechts einklagen könne.

Minister Wüst wolle das Klagerecht beseitigen, wenn vorher eine ordnungsgemäße Beteiligung im Genehmigungsverfahren erfolgt ist. „Gäbe es diese Regelung bereits, wäre uns möglicherweise das Klagerecht gegen eine neue Betriebsgenehmigung für den Flughafen Düsseldorf verwehrt,“ so Kindsmüller. Die Ideen des Ministers seien bürgerfeindlich und rechtsstattlich bedenklich, weil sie einseitig die Macht der Wirtschaft und der Verwaltung zu Lasten der Umwelt stärkten. Die von Minister Wüst beklagte schwindende Akzeptanz von Infrastrukturprojekten werde man auf diese Weise sicherlich nicht stoppen können, meint Kindsmüller.

Anlage: 11-Punkte-Plan für schnelleres Planen und Bauen